

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

alle diese Umstände bewirken, daß jegliche Kriegsepisode, mag sie nun die eine oder andere Armee der verbündeten Mächte betreffen, alle anderen Heere gleichmäßig in Mitleidenschaft zieht: Ein Bajonettangriff auf feindliche Schützengräben an der Yser oder in den Argonnen ist unserem Herzen ebenso lieb und teuer, als unseren westlichen Verbündeten eine Eroberung feindlicher Stellungen in Polen oder Galizien ist. Die Heldentat eines Belgiers, Engländers oder Franzosen gleicht derjenigen eines russischen Soldaten so sehr, daß der Eindruck erweckt wird, als vollzögen sich alle Geschehnisse unter ein und derselben Fahne. Leute, die dem Laufe der Operationen nur von ferne folgen, können sich fragen, ob der Grad des Kräfteeinsatzes für den Krieg auf der englisch-französischen Front den Anstrengungen entspricht, die wir auf unseren Kriegsschauplätzen machen. Aber heute, wie stets, kann keiner der Parteien ein Vorwurf gemacht werden. Alle Unternehmungen unserer Verbündeten beweisen bis ins kleinste die Kühnheit ihrer Truppen, die außergewöhnliche Kunst ihrer Führer und ihren unabänderlichen Entschluß, alle von den Deutschen errichteten Hindernisse niederzuwerfen und den Kriegsbrand in deutsches Land hineinzutragen.“

**29. Januar 1915.**

Der Zar hat die sofortige Bewilligung von 17 $\frac{1}{2}$  Mill. Rubel für alsbaldige Herstellung einer Eisenbahn von Petrosawodsk (am Onegasee, durch Bahn mit Petersburg verbunden) nach dem Meerbusen von Sorozkaja im Weißen Meer genehmigt.

### Militärische Maßnahmen

**Ende Oktober 1914.**

Der Zar hielt an die Pagen und Junker, die als Offiziere in den Krieg ziehen sollten, im großen Palais in Zarstoje Selo eine Ansprache, in der er unter anderem sagte:

„Pagen und Junker, prägt es euch ins Herz ein, was ich euch jetzt sagen will: Ich zweifle keinen Augenblick an euerem Mut und eurer Tapferkeit, aber ich brauche euer Leben notwendig, und ein unnötiger Verlust von Offizieren könnte die schicksalsschwersten Folgen mit sich führen. Ich bin überzeugt davon, daß jeder von euch, wenn es die Notwendigkeit erfordert, sein Leben opfern wird, aber entschließt euch dazu nur, wenn es die äußerste Not erfordert; im anderen Falle bitte ich euch, euch so viel wie möglich in acht zu nehmen. Ich segne euch, meine lieben Kinder, euch zukünftige Offiziere meiner tapferen Armee. Ich wünsche euch Glück zu eurer Ernennung zu Offizieren. Gott gebe euch Gesundheit, Ruhm und alles mögliche Gute!“

**Anfang Dezember 1914.**

Die sämtlichen Jahrgänge des russischen Landsturms (Opoltschenie, Reichswehr) in allen Gouvernements werden einberufen. Wohl absichtlich hat man in Petersburg nicht bekannt gegeben, ob es sich um die Einberufung der Reichswehr 1. oder 2. Aufgebots handelt.

Die russische Reichswehr wird im Krieg aus Mannschaften gebildet, die vom 19. Dienstjahr an in diese Kategorie übergetreten sind. Außerdem gehört zur Reichswehr die waffenfähige männliche Bevölkerung, die nicht dem stehenden Heere (Linie und Reserve) angehört. Das erste Aufgebot der Reichswehr umfaßt alle aus der Heeresreserve Entlassenen und die überzählig Geblienen, die nicht zum Heeresdienst einberufen wurden. Das zweite Aufgebot der Reichswehr besteht aus den zurückgestellten Familienerhaltenen und dem Rest der noch zum Waffendienst Tauglichen. Die Uniformierung und Bewaffnung ist nicht einheitlich.

**15. Januar 1915.**

Ein Ukas des Zaren beruft vom Rekrutenjahrgang 1915 vorzeitig für sofort 585 000 Mann ein.

**1. Februar 1915.**

In den Militärbezirken Petersburg, Moskau, Kiew, Odessa, Kaukasus und Irkutsk sind nach der Verordnung vom 23. November 1914 Schulen für die beschleunigte Ausbildung von Offizieren eröffnet worden.